

8

Stammstrecke

Bund will mehr zahlen

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt schaltet sich in die Stammstrecken-Debatte ein: Er spricht sich vehement für das umstrittene Milliardenprojekt aus und erklärt sich bereit, die Zuschüsse des Bundes bei Bedarf zu erhöhen.

Stand: 03.05.2014



**Pro Stammstrecke:
Dobrindt und Reiter drängen zur Eile**

Sie wird seit über 15 Jahren geplant - eine zweite Stammstrecke für die überlastete Münchner S-Bahn. Doch bisher ist die Finanzierung nicht gesichert. Bund, Freistaat und Stadt hatten sich im vergangenen Jahr zwar geeinigt, die Baukosten gemeinsam zu übernehmen - aber nur, falls der Kostenrahmen von rund zwei Milliarden Euro eingehalten werden kann. Auch die Bahn will einen Teil zuschießen. Momentan werden die Kosten auf Drängen des Bayerischen Verkehrsministers Joachim Hermann gegengerechnet.

Kostenverteilung zur Finanzierung





Infografik öffnen

Dobrindt entschlossen pro Bau

Er habe als Bundesverkehrsminister großes Interesse daran, dass diese Strecke gebaut wird, sagte Dobrindt nun dem Münchner Merkur. Schließlich sei München ein zentraler Verkehrsknotenpunkt, so der CSU-Politiker. Im Gespräch mit dem Bayerischen Rundfunk bekräftigte er nun seine Bereitschaft, die Bundesmittel für das Milliardenprojekt notfalls auch zu erhöhen. Diese liegen gemäß älteren Plänen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums bei rund 500 Millionen Euro.

"Auch wenn es mehr kostet: Wir machen die Tür nicht zu. Ich bin bereit, mich auch über höhere Kosten und deren Übernahme zu unterhalten."

Alexander Dobrindt



Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren für die letzten Bauabschnitte der etwa 7,5 Kilometer langen zweiten Tunnelröhre für die Münchner S-Bahn. Sie soll zwischen Laim und dem Ostbahnhof verlaufen und Entlastung für das Münchner S-Bahn-System bringen. Außerdem ist daran gedacht, auch Regionalzüge durch die zweite Stammstrecke zu führen. Es gibt allerdings breiten Widerstand gegen die Pläne der Bahn und des Freistaats. Weitere Informationen und Hintergründe zur zweiten Stammstrecke finden

Sie auf der [Projektseite](#) [s2. Stammstrecke München](#)

Kosten: mindestens 2,5 Milliarden Euro

Bürgerinitiativen und mehrere Parteien sprechen sich klar gegen den Bau aus, dessen Kosten derzeit von der Bahn auf rund 2,5 Milliarden Euro geschätzt werden. Die Grünen sowie Planungsexperten rechnen mit noch höheren Ausgaben. Während Bayerns Innenminister Herrmann die zweite Stammstrecke "nicht um jeden Preis" errichten lassen will, gibt sich Parteikollege Dobrindt entschlossen: Man könne den Wohlstand hierzulande nur sichern, wenn Wirtschaftswachstum vorangetrieben werde.

Kommentare

Der Fuxx, Samstag, 03.Mai, 20:03 Uhr

2. Zahlen, Zahlen, Zahlen

Kosten: mindestens 2,5 Milliarden Euro. Dann werden es mindestens 5 Milliarden Plus. Alles andere wäre ein Wunder, denn die Amigos wollen ihren Anteil. Seltsam bei Stuttgart 21 will der Bund nicht mehr bezahlen. Da soll die Stadt und das Land Ba.-Wü. mehr bezahlen. Macht hier Dobrindt in München Propaganda für sich und seine Partei? Man könnte es fast glauben.

[Antworten](#)

Helmut, Samstag, 03.Mai, 16:22 Uhr

1. Der Infarkt....

Ich als täglicher Nutzer der S-Bahn München sehe täglich den Zusammenbruch des schon in die Jahre gekommenen Systems. Die Kapazität reicht einfach nicht aus, und eine zweite "Röhre" würde Entlastung im 10 min Takt bringen. Die Verbindung zum Flughafen ist gerlinde mal gesagt einfach mal sch.... jeder der paar Euro zum eh schon teuren Fahrpreis der S-Bahn übrig hat nimmt sich ein Taxi.

Weiter so.....

Weltstadt München

[Antworten](#)

ALLE REGIONEN



Region auswählen

MEHR ZUM THEMA



Zweite S-Bahn-Stammstrecke
Herrmann fordert Neuberechnung



S-Bahn München
Stammstrecke an Wochenenden gesperrt



Zweite S-Bahn-Stammstrecke
Freie Wähler kritisieren Brandschutz-Pläne

